

Entscheidung über Bebauungsplan

Vincentius-Entscheidung wackelt - SPD droht mit Fernbleiben von der Sitzung, Grüne fordern Vertagung -

Fritz Leese wollte die 1000 Seiten heute Nacht nicht lesen



Bericht: Christian Frietsch

Baden-Baden, 06.05.14, 00:00 Uhr Mit unterschiedlichen Begründungen forderten gestern die Fraktionen der SPD und der Grünen die Vertagung der Vincentius-Entscheidung im Baden-Badener Bauausschuss, die für heute Abend angesetzt ist. Während die SPD einigermaßen aufgebracht die Kurzfristigkeit des Zugangs der Sitzungsunterlagen beanstandete, gehen die Kritikpunkte der Grünen an dem Luxus-Immobilienprojekt weit darüber hinaus. Bürgermeister Werner Hirth versuchte im *goodnews4*-VIDEO-Interview die Aufregung zunächst etwas zu beruhigen, nachdem die SPD sogar mit ihrem Fernbleiben der Sitzung gedroht hatte.

«Wir gehen davon aus, dass die Bauausschusssitzung mit der SPD stattfindet», hofft der für das Baudezernat zuständige Erste Bürgermeister. «Wir haben heute zwar den Antrag bekommen, dass sie nicht teilnimmt, aber wir haben nochmals drauf reagiert und gesagt, dass wir ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen haben». Werner Hirth hatte immerhin Verständnis für die verärgerte Reaktion: «Zugegeben, es war eine kurze Frist für die umfangreichen Unterlagen.» Dies machte SPD-Stadtrat Fritz Leese gestern in einer kurzen Reaktion deutlich: «Heute habe ich nach einer Benachrichtigung der DHL vom Sa. 03.05.14 (an dem Tag war ich nicht zuhause) die 6 cm starke Nachsendung zur BA-Sitzung von morgen bei der Post abgeholt», schreibt der irritierte Stadtrat und verfügt offenbar über keine Geduldsreserve mehr. «Nach 2 Stunden Petitionsausschuss heute Morgen und ab 16:00 Uhr BetA und anschließender Bürgerinfo Oberflächenwasser werde ich die ganze Nacht und morgen die ca. 1000 Seiten – N I C H T – lesen und auch nicht vertretungsweise darüber abstimmen», gibt er eine Antwort auf Werner Hirths Hoffnung auf die gewöhnlich duldsame Rolle der SPD im Baden-Badener Stadtparlament. «Irgendwas stimmt da z. Zt. Nicht», schließt Fritz Leese.

Tatsächlich hat das Rathaus derzeit nicht gerade einen glücklichen Lauf. In den letzten Tagen wurden bereits die Themen Gemeinschaftsschule und das Bauprojekt Bernhardus in der Weststadt von sich schlecht informiert und übergangen fühlenden Stadträten von den Tagesordnungen gekickt. Was das Rathaus nun zu dem Schweinsgalopp in Sachen Vincentius-Areal veranlasst, ist unklar. Möglicherweise soll das auf 50 Millionen Euro

geschätzte Luxusprojekt noch unter der alten Konstellation auf den Weg gebracht werden. Am 25. Mai wählt Baden-Baden einen neuen Gemeinderat und am 10. Juni tritt Margret Mergen als Nachfolgerin von Wolfgang Gerstner im Baden-Badener Rathaus an.

Offenbar soll die IDEAL Wohnbau mit einem Ausstieg aus dem Projekt gedroht haben. Gegen dieses Gerücht spricht eigentlich die hektische Vorwärtsbewegung der Stadtverwaltung, denn ein Rückzug der IDEAL Wohnbau gäbe die Chance für eine Neuorientierung zum Beispiel in dem Sinne der Grünen, die für das angrenzende städtische Grundstück «zur besseren Steuerung der Eigentümerstrukturen eine soziale Bindung durch den vorrangigen Eigentumserwerb von Familien mit Kindern» fordern. «Hier erfolgte bisher in keinem Gremium weder Berücksichtigung, noch Diskussion oder gar Abstimmung», beklagt Beate Böhlen die wenig dialogfreudige Baden-Badener Verwaltung beim größten Wohnbauprojekt in der Geschichte der Stadt. Sollte sich die Hoffnung von Werner Hirth heute Abend nicht erfüllen, wird das umstrittene Luxusprojekt zwischen Stephaniestraße und Vincentistraße zu wackeln beginnen.